



Der Tourismus in der Stadt Bern

Tourismuszahlen 2015: So viele Gästeankünfte wie noch nie

Bern, 7. März 2016. Die im Jahr 2015 in der Stadt Bern registrierten 435 728 Gästeankünfte übersteigen den bisherigen Höchststand aus dem Vorjahr um 212 Gäste. Das Jahrestotal von 714 258 Logiernächten bedeutet eine Abnahme um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zwar verbrachten die Gäste aus dem Ausland mehr Nächte in der Stadt Bern (+3,8%). Jedoch verzeichnete die Statistik bei den Logiernächten der Inlandgäste einen Rückgang um 6,0%. Dies zeigen neuste Auswertungen von Statistik Stadt Bern.

Basierend auf den definitiven Daten der Beherbergungsstatistik des Bundesamtes für Statistik kann festgestellt werden, dass sich die Gästeankünfte im Vergleich zum Vorjahr um 212 Personen auf ein Jahrestotal von 435 728 Gästen erhöhten (Schweiz –3,7%, Ausland +3,5%). Dies ist gleichzeitig ein neuer Höchststand seit Beginn der Erhebung. Gegenüber dem Vorjahr resultierte im Jahr 2015 mit insgesamt 714 258 Nächten (Vorjahr 718 575) jedoch eine Abnahme um 0,6% (Inlandgäste –6,0%, Auslandgäste +3,8%) bei den Übernachtungen.

Tabelle 1: Der Tourismus in der Stadt Bern seit 2012

Herkunft	2015	2014	2013	2012	Veränderung in %		
					2012/2013	2013/2014	2014/2015
Ankünfte							
Schweiz	202 097	209 802	217 343	214 275	1.4	– 3.5	– 3.7
Ausland	233 631	225 714	205 633	199 645	3.0	9.8	3.5
Total	435 728	435 516	422 976	413 920	2.2	3.0	0.0
Übernachtungen							
Schweiz	304 354	323 640	337 592	328 096	2.9	– 4.1	– 6.0
Ausland	409 904	394 935	373 194	358 871	4.0	5.8	3.8
Total	714 258	718 575	710 786	686 967	3.5	1.1	– 0.6

Statistik Stadt Bern

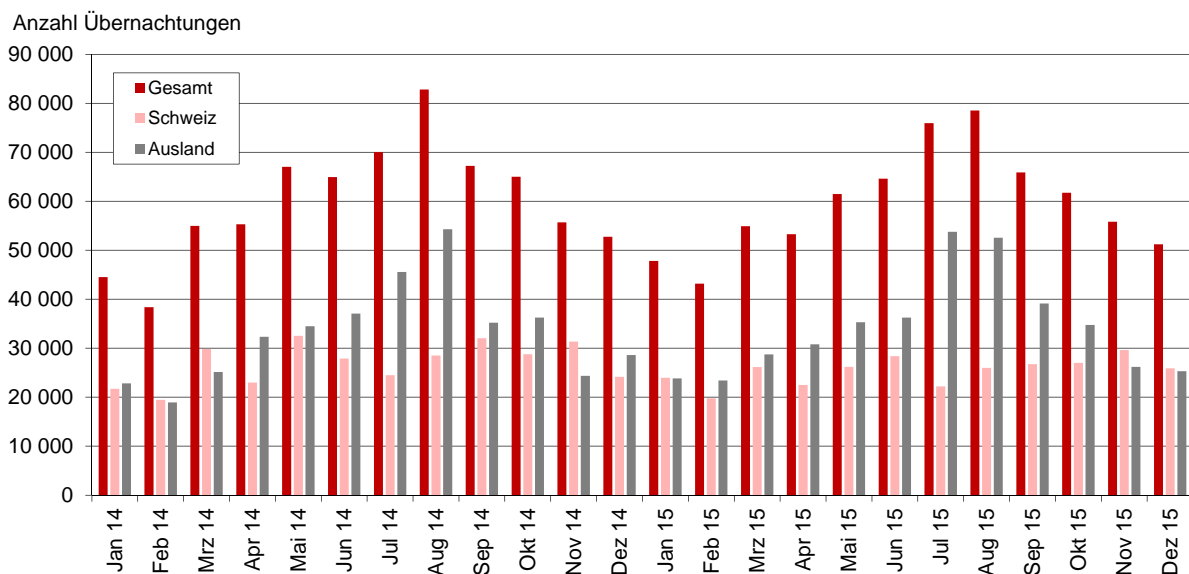
Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 57,4%) führen die Gäste aus Deutschland mit 80 503 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den US-Amerikanerinnen und -Amerikanern mit 40 902, den Gästen aus China (ohne Hongkong) mit 34 337, dem Vereinigten Königreich mit 23 564, Frankreich mit 18 757, Italien mit 18 577, Japan mit 16 050, Spanien mit 16 022, der Republik Korea mit 10 816 und Taiwan mit 10 032 Übernachtungen.

Prozentual betrachtet ergeben sich bei den Übernachtungen für die wichtigsten Herkunftsländer im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: China (+35,1%), Vereinigtes Königreich (+21,3%), USA (+16,9%), Taiwan (+9,5%), Republik Korea (+8,3%) und Spanien (+5,9%). Die Vorjahreszahlen nicht erreicht haben Japan (-9,1%), Italien und Deutschland (je -5,4%) sowie Frankreich (-2,0%).

Das gerundete, durchschnittliche Hotelangebot der Bundesstadt verbleibt bei 32 Beherbergungsbetrieben. Dies obwohl seit August 2015 ein Betrieb wegen Sanierung geschlossen ist. Die Wiedereröffnung ist Ende 2016 geplant. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe standen den Gästen im Jahr 2015 durchschnittlich 2017 Zimmer (im Vorjahr 2037 Zimmer) bzw. 3421 Betten (3455 Betten) zur Verfügung. Die Auslastung der Zimmer sank von 67,3% im Jahr 2014 auf 67,2% im Jahr 2015, jene der Gastbetten hingegen stieg von 57,0% auf 57,2%. Die Aufenthaltsdauer pro Gast blieb wie im Vorjahr im Schnitt bei 1,6 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Gästen aus dem Ausland ein Anstieg um 0,1 auf 1,8 Nächte zu verzeichnen, während der Wert bei den Schweizergästen bei 1,5 Nächten verharrte.

Grafik 1: Übernachtungen in der Stadt Bern, Januar 2014 bis Dezember 2015



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA

Methodische Hinweise

Nach einem Unterbruch im Jahr 2004 hat das Bundesamt für Statistik (BFS) im Jahr 2005 die Beherbergungsstatistik in revidierter Form wieder aufgenommen. Diese Änderungen beeinträchtigen, trotz der getroffenen Vorsichtsmassnahmen, die Vergleichbarkeit mit Resultaten aus früheren Jahren, insbesondere im Bereich der Anzahl Betriebe.

Um die Vergleichbarkeit weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Betriebe der Beherbergungsstatistik des BFS (HESTA), welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären. Eine Ausnahme bilden neue Beherbergungsformen wie die so genannten Backpackers, welche nun einheitlich erfasst und den Hotels gleichgestellt werden.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.